

werden. Die Schmalzzinse per 120 Pfd. an die Kirche in Vaduz abzutreten sei nicht mehr nötig, weil diese Kirche dafür eine hinreichende Stiftung erhalten habe. Die Schaaner müssen Kirche und Friedhof vergrößern trotz der Abfurung. Wer werde dann bezahlen? Schaan sei nicht gegen die Kuratie, sondern nur gegen eine von Schaan ganz unabhängige Kuratie. Sie seien mit ihrer Vorstellung beim Fürsten abgewiesen worden. Wenn der Fürst ins Land komme, werde er sich doch noch umstimmen lassen, wenn er die Wahrheit erfahre.

Auf Veranlassung Menzingers wurde am 4. Juni 1842 im Schulhause zu Vaduz Gemeindeversammlung gehalten, um auf Wunsch des bischöflichen Ordinariates nochmals über folgende, im Trennungs-Entwurfe enthaltenen Punkte in Kenntnis gesetzt zu werden und zur Aeußerung veranlaßt zu werden, ob sie mit der Uebernahme der in diesen Punkten behandelten Lasten einverstanden und zur Tragung derselben bereit sei. (Es betraf die Anschaffung der Pfarrbücher, die Errichtung des Friedhofes und eines Taufsteines, die Verpflichtung zur Erhaltung, Ausbesserung und allfälligen Vergrößerung und Neubauung der Kuratiekirche, zur Deckung der Erfordernisse des Kultus soweit der Patron nicht beitragen wollte; endlich die Lieferung des Brennholzes an den Kuraten). Bei der namentlichen Abstimmung ergab sich, daß für unbedingte Annahme 121, für Nichtannahme 2 Stimmen abgegeben wurden. 7 Bürger waren abwesend.

Damit hatte Vaduz seinen wahren Willen kundgegeben. Dies teilte der bischöfliche Kanzler dem Landesvikar mit und bemerkte, nun stehe dem Bestreben der Vaduzer und des Oberamtes nichts mehr im Wege. Der Pfarrer von Schaan gab sich aber noch nicht zufrieden, weil die Frage der Holzleistung nicht ausgemacht worden sei.

Unter dem 31. Juli 1842 wurde das Statut über die Abfurung vom Bischof Johann Georg von Chur und dem Fürsten Alois v. Liechtenstein eigenhändig unterzeichnet und besiegelt. Somit erhielt es Gesetzeskraft.

In Vaduz waltete damals ein Dr. Mayer als außerordentlicher fürstlicher Kommissär.

So hatten die langwierigen Unterhandlungen endlich das Ziel glücklich erreicht. Das Verhältnis zwischen der neuen Kuratie und der alten Mutterkirche war geregelt.